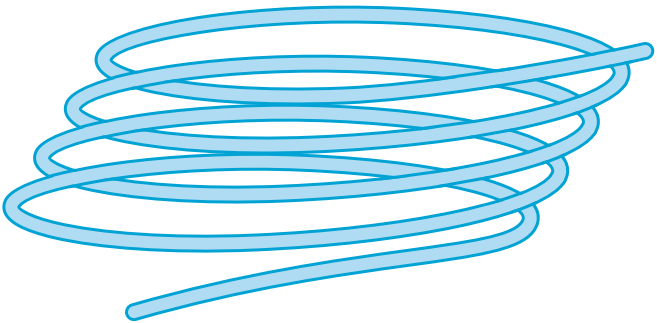
SCHNITTFESTER FUGENFÜLLER

Bauanleitung

TRINNITY

DIE MARKE FÜR DAS FACHHANDWERK

SCHNITTFESTER FUGENFÜLLER



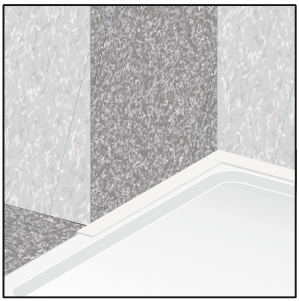
Fugendichtstoff für Fugen im Sanitärbereich

Die klassische Sanitärfuge wird auf Haft- und Dehnverhalten unter Vorspannung bei Eintauchen in Wasser und unterschiedlichen Temperaturen geprüft gemäß DIN EN 15634 Teil 3.

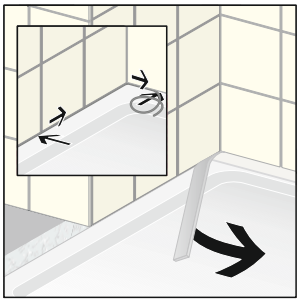
Silkon ist nicht mit der neuen Bauwerksabdichtungsnorm 18534 gleichzusetzen. Fugendichtstoffe dichten die Fuge oberflächlich ab, sind aber immer chemischen, physikalischen und organischen Angriffen ausgesetzt. Silkonfugen müssen jedes Jahr gewartet und gegebenenfalls bei Leckagen gewechselt werden. Die Haftung des Dichtstoffs auf den Fugenflanken ist eine Grundvoraussetzung für seine Funktion. Die Fugenflanken müssen deshalb vor dem Einspritzen sauber, trocken und frei von allen haftungsmindernden Bestandteilen sein.

Die Dimensionierung der Fugen und die richtige Ausbildung inklusive der Vermeidung einer Dreiflankenhaftung des Dichtstoffes haben ebenfalls Einfluss auf die Dauerhaftigkeit der Verfugung. Dem Verarbeitungshinweis zur Folge ist ein Hinterfüllmaterial unabdingbar.

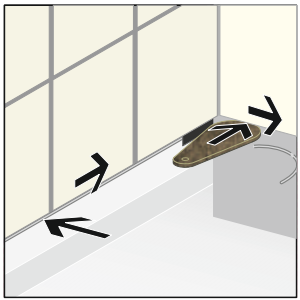
TROCKENANBINDUNG UND VERFUGUNG MIT SCHNITTFESTEM FUGENPROFIL



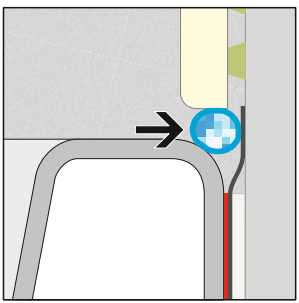
F 1. Fertige Verbundabdichtung trocken verklebt Wanne und Wand/Boden.



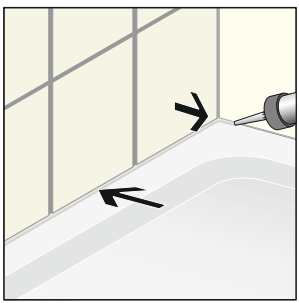
F 2. Schalldämmstreifen entfernen.



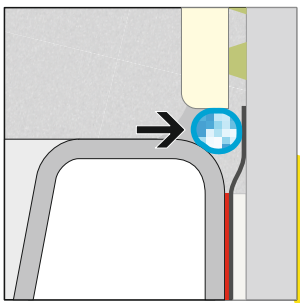
F 3. Schnittfesten Fugenfüller zwischen Fliese und Wanne anbringen.



F 4. Schnittfester Fugenfüller



F 5. Silikonfuge anbringen.



F 6. Silikonfuge anbringen.

HINWEIS FÜR EINE ORDNUNGSGEMÄßE LAGERUNG UND VERWENDUNG:

- Verpackung immer unter Verschluss halten und vor UV-Strahlen schützen
- Trocken und staubfrei
- Restrollen sauber und knickfrei aufwickeln
- Nicht verklebte Reststücke können gem. Anleitung verwendet werden

AUSZUG AUS DER DIN 18534-1

Anforderungen an den abzudichtenden Untergrund:

Die Festigkeit und Oberflächenbeschaffenheit der Unterkonstruktion als Kontaktfläche für die Abdichtung muss geeignet sein. Störende Elemente wie z.B. Nestbildung, Grate oder Risse in der Oberfläche, müssen durch fachgerechte Maßnahmen behandelt und beseitigt werden.

Die Unterkonstruktion muss für die geplante Abdichtungsmaßnahme geeignet sein. Insbesondere Verformungen und Rissbildungen dürfen sich nicht schädigend auf die Abdichtung auswirken.